

vierdt vnd quadriert seye / daselbst in die Mitte lasse er zween Beyer zum minsten ergraben/ Einen für die Gänß / Enten vnd ander Haußvich: Den Andern für weichung des Hanffs/der Bands zweig/der Gärten/des Bastis/der Weichbonen/vnd ander dergleichen ding / vnd sonderlich zu erfäulung des Mistis. Darnach wenn jr die Gelegenheit nicht möcht haben zu eim Quellbronnen/ oder eim nahen Bächlein oder Fluß / so laßt ein kleines zur seiten ein Sotbronnen graben / sampt zweyen oder dreyen außgehawenen Wassertrögen oder Rinnen/dasß Vieh/oder Geflügel daselbst zu träncken. Ferrner/macht auch zwo Mistkauten / eine den newwen Mist daselbst zusamlen vnd zu erfäulen/vnd in biß auffß folgende jar zu halten: Die ander / für den verfaulten alten Mist / welchen jr täglich auff ewre Felder verführt: Solche zwo Mistlachen müssen etwas weit auß dem weg ligen/in einem abhälligen tieffen ort/da die obgedachte Bronnen vnd Beyer abhengen/damit das außgegossen oder oberflüssig Wasser/in dieselbige Lachen ablauffe. Oder wenn es der Platz nicht gibt/so grabet solche Mistgruben tieff genug in die Erd / vnnnd pflastert sie zu vnterst am Boden. Dann die Misthauffen sollen in Käter Feuchtigkeit bestehen / auff dasß / so vieleicht vnter der vberndächtigen Sträu/oder dem Stroh/vnd den Spreuern / die man dahin wirffet / etwas Körnlins oder Samens von Kräutern/Dörnen/oder Hagberen vermischet were/es gleich verweise/ vnd kein Bunkraut herfür bringe/wann der Mist auff die Ecker geführet würde.

Daher pflegen die erfahrne Bawersleute ihre Misthauffen mit allerhand Reiser/Gatteren/ vnd Hurten/zuzudecken/damit der Mist seine Feuchtigkeit desto länger behalte / vnnnd die trockene Luft in nicht austrockne/noch die Sonn vnd der Wind außdämpffe/vnd zu Staub mache.

Dieser Vorhof/welcher in die Vierung hundert Schuh/ lang vnd breit seyn mag/ sol mit einer Mawren beschlossen werden / welche achzehen Daumen dick / vnnnd von dem ebenen Boden auch zehen Schuh sey/damit jr ewer ander janwendiges Gebäw/welchs jr im Hof auffzurichten gedencet/daran zum behelff nehen vnd auffbawen möcht. Auch vor Gefahr der Landläuffer vnd Dieb sicher zu seyn/vnd dem Einreißen / der plöszlichen / schädlichen Regen zu wehren / sollen die Eingang vnd vnterste Thürpfosten/nach gelegenheit/ mit starcken Ketten vnd guten Nigeln versehen vnd vermachet werden.

In die mitten der Mawren/gegen dem Nidergang/solt jr ewer Thor stellen / sampt seinem Vorschopff vnd Wettertächlin/nicht allein das Thor vor der Sonnen zu schützen / vnd den starcken Regen zu widerstehen / welche sonst / wenn sie vnauffgehalten / mit aller macht darwider schlagen/es leichtlich niderwerffen möchten. Sondern auch zu ewerer vnd ewers Gefinds besondere Bequemlichkeit/darunder zur nöthlichen Eyl/vom Regen/Such/oder die Eweru trockt auff zuhalten / vnd sol die Weite vnnnd Höhe des Thors seyn / dasß ein geladener Häuwagen / oder ein Erndfuder mit Garben/ohn hindernuß/da einfahren möge. Auch soll das Thor/vmb ein halben theil vber dem ebenen Boden erhöcht/vnd fornem mit einer Schwell wol vermauert seyn/auff dasß es von den Wassergüssen nicht verfaule/wenn sie zu nahe darzu auffsteigen/noch von den Dieben mit Hebeln oder Hebeisen erhebt werde.

An dem Vorhof gegen der Landstrassen/ordnet ein sonder Feld von fünff oder sechs hundert Schuh lang vnd breit/welches mit Gräben vnd Dornhecken gerings vmbgeben seye / nicht allein zur Weid des müden/abgetriebenen vñ schwachen Viehs/welchs der andern Herd nit gleich gehen noch nachkommen kan/sondern auch/dasß jrs zur zeit der schweren Hiß auff den Abend / wenn sich der Himmel erkühlet/daselbst außrasten vnd abdüwen lassen.

Die Wohnung für ewern Lehenmeyer/den jr auff das Gut setzet / soll zur lincken seiten des Thors gebawet werden/vnd den Tag von Nidergang auff die Strah hinauß nehmen / vngchindert/das sonst seine andere Seitenfenster in Hof gegen Auffgang gehen.

Seine Küche sol vom Bodē zwo oder drey Staffeln erhöcht seyn/auff dasß sie vö der Feuchte/welche der Hof im Winter voll ist/verwahrt bleibe. Sie soll auch darumb desto höher vnd größer seyn/auff dasß der Boden oder Esterich/darunder vom Feuer kein Not leide/vnd das Gefinde/ vnd alle Dienstverwandte jederzeit daselbst genug raums finde/sich dahin zu verfügen.

Sein Backofen sol sich etwas für diß Gemach hinauß erstrecken / vnd sein Ofenloch in das Kamin der Küchen/vnd zur seiten seines Oberhangs nahe bey den Herd gerichtet seyn/darüber sel es die Beutelreiter haben/vnd vnten die Aschengrub.

Zum eyngang gedachter Küchen/vnd an dem Theil/welches am wenigsten Sonn hat/vnd gemeinlich am külfsten vnd frischesten ist/da sol ein Abtritt zu eim Kämmerlein seyn / welches vnten gepflastert/vnd herumb getäffelt sey/zueim Milchbehälter der Meyerey / dahin man Butter/Schmalz vnd Käß/so täglich von der Hand gemacht wirt/stelle vnd ordene. Desgleichen darnoben vnderschlagene Gänglin/dahin man allerley Geschirr vnd Zeug/zubereitung der Milch setzen.

Auff der ander seiten/gemeldter Küchen/sol widerumb ein ander Winclein vnd Kämmerlein zu eim Speißlädlin angesehen werden / vnnnd darunder das klein Källerlin / welches Antrie für ein Träppel